

Vorschau

Neujahr – Sonntag, 01. Januar 2023, 17.15 Uhr (Klosterkirche)

Festliches Weihnachtsliedersingen

Es gibt wenig Schöneres, als in der altherwürdigen Klosterkirche altbekannte und neue Weihnachtslieder zu singen. Wir tun dies gemeinsam und im Wechsel mit der Sopranistin Liv Lange und dem Tenor Raimund Wiederkehr. Jasmine Vollmer spielt auf der Harfe und leitet in bewährter Weise das Offene Singen an, zu dem Gross und Klein willkommen sind.

Lesungen: Pfr. Volker Bleil

Sonntag, 29. Januar 2023, 17.15 Uhr (Klosterkeller)

Marc Copland & Daniel Schläppi: Jazz im Kloster

Der New Yorker Jazzpianist von Weltrang und der Schweizer Kontrabassist präsentieren im Klosterkeller unter dem Titel «Essentials» eigene Kompositionen und Trouvaillen aus dem Great American Songbook. Die beiden bringen in ihren Zwiegesprächen mit künstlerischer Intuition den unerbittlichen Sekundenschlag unserer ablaufenden Lebenszeit in Wallung, den Raum in Biegung und die Welt zum Klingen.

Lesungen: Pfr. Volker Bleil

Die historische Klosterkirche ist ungeheizt; warme Kleidung empfohlen.

Eintritt frei | Kollekte

Hotellerie und Gastronomie

Und nach dem «Musik und Wort»: Abendessen mit Vorspeise, Hauptgang und Dessert im Klosterkeller. Drei Menüs stehen zur Auswahl: Fleisch, Fisch, vegetarisch.

Kosten: CHF 32.-; Anmeldung bis 09.30 Uhr.

Ausserdem besteht im Zusammenhang mit «Musik und Wort» die Möglichkeit zu einer vergünstigten Übernachtung von Sonntag auf Montag (25% Rabatt auf den regulären Zimmerpreis).

Kloster Kappel
Kappelerhof 5
8926 Kappel am Albis

Tel. 044 764 88 10
info@klosterkappel.ch
www.klosterkappel.ch

Folgen Sie uns auf



Kloster  Kappel

Musik und Wort

«Wir haben seinen Stern gesehn ...»

Zürcher Konzertchor

Regine Bachmann, Orgel

Yolanda Schibli, Akkordeon

Ernst Meier, Alphorn

Leitung und Blockflöte: André Fischer

Lesungen: Regula Eschle Wyler

1. Weihnachtstag – Sonntag, 25. Dezember 2022, 17.15 Uhr
Klosterkirche

Reformierte Kirche Kanton Zürich
www.klosterkappel.ch

Weihnachtskonzert

«**Wir haben seinen Stern gesehen ...**» ...heisst es in Mendelssohns Terzett. Gemeinsam mit dem Zürcher Konzertchor unter Leitung von André Fischer freuen wir uns über die Ankunft Christi und auf die Ankunft der Weisen, singen bekannte Weihnachtslieder und lauschen friedlichen Chorklängen, begleitet von Blockflöte, Akkordeon und Alphorn. Dazwischen liest Pfrn. Regula Eschle Wyler Weihnachtsgedichte und -texte.

Programm

John Francis Wade John Dowland	«Adeste fideles», arr. André Fischer «Come away, come sweet love»
Paul Burkhard	«Das isch de Schtärn vo Bethlehem», arr. André Fischer
Felix Mendelssohn	Rezitativ und Terzett aus «Christus»
Domenico Scarlatti	Gloria aus der «Madrid Messe»
Domenico Scarlatti Domenico Scarlatti	Credo Sanctus, Benedictus und Agnus
traditionell John Rutter Franz Xaver Gruber	«Dona nobis pacem» Candlelight Carol (Übersetzung: André Fischer) «Stille Nacht, heilige Nacht», arr. André Fischer

Zürcher Konzertchor (ZKC)

Der Zürcher Konzertchor (ZKC) wurde 1962 durch Edmond de Stoutz, den Gründer des Zürcher Kammerorchesters (ZKO), ins Leben gerufen. Am 24. März 1963 debütierte der Chor, begleitet durch das ZKO, mit Bachs Johannes-Passion in der Tonhalle Zürich und führte fortan über 100 Konzerte mit Werken aus verschiedensten Epochen auf.

Der ZKC ist als ambitionierter Laienchor der klassischen Musik verschiedener Epochen, vorab des Barocks und der Klassik, verpflichtet. Mit über 100 Sängerinnen und Sängern ist der ZKC in der Lage, anspruchsvolle Chorwerke aufzuführen.

Jedes Jahr werden zwei bis drei Programme erarbeitet und in der Tonhalle oder in Stadtzürcher Kirchen (Fraumünster, Neumünster, St. Peter) präsentiert. Der ZKC trat in Winterthur, Bern, Basel, Mümliswil, Scuol, St. Moritz und Prag auf. Im KKL Luzern wurde u.a. die «Grande Messe des Morts» von Berlioz und Verdis «Messa da Requiem» aufgeführt.

André Fischer

André Fischer (*1966) ist der künstlerische Leiter des Zürcher Konzertchors (ZKC). Er studierte Musik in Zürich (Posaune, Schulmusik und Musiktheorie), Washington D.C. (Praktikum beim National Symphony Orchestra) und Prag (Komposition) und war der letzte Privatschüler des Dirigenten Erich Schmid. Seit 1991 unterrichtet André Fischer Musiktheorie an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), die ihm 2004 den Professorentitel verlieh.

1997 nahm er in der Nachfolge von Edmond de Stoutz die Arbeit als Chorleiter beim Zürcher Konzertchor auf, welcher ihn 2001 zum künstlerischen Leiter ernannte.

Nebst dem Kern-Repertoire – den grossen Chorwerken von Bach, Brahms, Bruckner, Dvořák, Haydn, Mendelssohn, Mozart und Schubert – setzten die Eigenkompositionen «Mann ist Mann» (UA 2005, Bühnenmusik für die Zürcher Festspiele), «Musica salutaris» (UA 2019), Leoš Janáčeks «Glagolitische Messe» (2016 im Prager Veitsdom und im KKL) sowie die Begleitung von Andrea Bocelli im Hallenstadion (2017) erwähnenswerte Akzente.